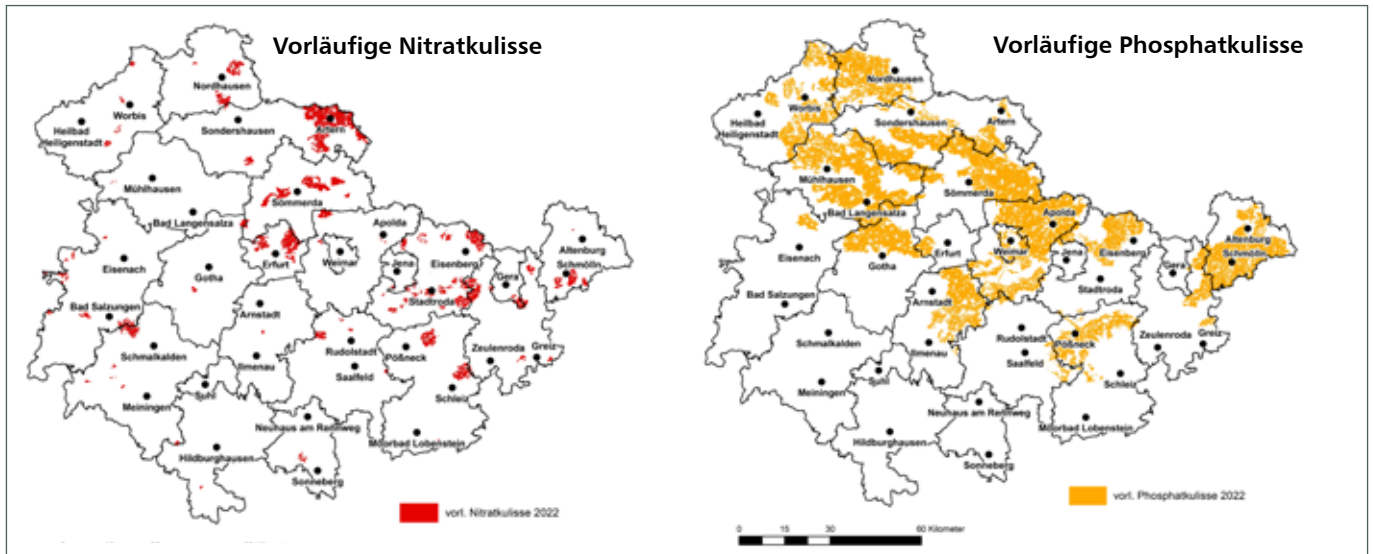


Rote Gebiete

Ein Thriller geht zu Ende?



Nunmehr ist die neue und somit dritte Ausweisung der Nitrat- und Phosphatkulisse in Thüringen erfolgt. Damit endet ein bürokratischer Thriller der EU-Kommission mit der Bundesrepublik. Oder vielleicht doch nicht? Eine konkrete Zusage, dass die EU-Kommission mit der Neuausweisung einverstanden ist, liegt noch nicht vor. Grund dafür ist, dass die Bundesregierung erst Rechenschaft ablegen kann, wenn in allen Bundesländern die Ausweisung nach den neuen Kriterien erfolgt ist. So lange schwebt das Damoklesschwert des Vertragsverletzungsverfahrens über uns. Die ersten Informationen dazu hatte es am 20. Oktober in einer Sitzung der Arbeitsgruppe Nitratgebiete/ Nährstoffeinträge gegeben.

Sicher ist aktuell nur eins: Die Ausweisung der Nitratkulisse ist in Thüringen insgesamt flächenmäßig weit weniger drastisch ausgefallen, als dies in anderen Bundesländern

der Fall war. In Thüringen verändert sich die Nitratkulisse von aktuell 6,4 Prozent der Landwirtschaftsfläche auf zukünftig 6,8 Prozent. In anderen Bundesländern sieht die Situation weitaus dramatischer aus: So werden u.a. in Bayern 17 Prozent, in Niedersachsen 21 Prozent und in Mecklenburg-Vorpommern 32 Prozent der Landwirtschaftsflächen zukünftig rot eingefärbt sein.

Thüringen ist mit der Zusammenarbeit zwischen wasserwirtschaftlicher Verwaltung, Landwirtschaft und Landesregierung einen Weg gegangen, der zu einer differenzierten Ausweisung der Nitratkulisse geführt hat, die seltener bedrohlich wirkt. Aber auch in Thüringen haben sich Verschiebungen, partielle Verkleinerungen oder auch Vergrößerungen von teilweise über mehrere hundert Hektar ergeben. Welche Faktoren dafür verantwortlich sind, wurde bereits in

der Augustausgabe des TBV-Journals ausführlich erläutert.

Betriebe, die entsprechend der neuen Kulisse nunmehr stärker betroffen sind, hilft das Ergebnis natürlich nicht weiter, was verständlich ist. Es ist daher wichtig, dass das Thema im Thüringer Bauernverband (TBV) weiter hohe Priorität genießt und alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, mittelfristig die Kulissen zurückzufahren. Zuständig bleibt hierbei das Referat Pflanzenbau und Umwelt des TBV.

Alle Kulissen sind seit dem 2. November online verfügbar. Die neue Nitrat- und Phosphatkulisse sind im Geoproxy und im Thüringer Viewer sowie im Portia Kartenatlas als „Vorabinformation ThürDüV 2023“ eingestellt und einsehbar. Die Kulissen werden am 30. November rechtskräftig.

André Rathgeber

Agentur für Thüringer Produkte

Aufbau einer Thüringer Vernetzungsstelle gestartet



Agentur für

**THÜRINGER
PRODUKTE**

Im Mai hatte die Thüringer Aufbaubank dazu aufgerufen, Konzepte zum Aufbau einer Vernetzungsstelle einzureichen. Der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald beteiligte sich an dem Verfahren und überzeugte mit seinem Konzept. Ziel ist es, eine „Agentur für Thüringer Produkte“ aufzubauen und damit Akteure der Thüringer Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft zu vernetzen und zu unterstützen.



Webseite der Thüringer
Vernetzungsstelle

Im Rahmen der Grünen Tage Thüringen übergab die Thüringer Ministerin für Landwirtschaft Susanna Karawanskij den dazugehörigen Fördermittelbescheid in Höhe von rund einer halben Million Euro bis Ende 2024. Für Jörg Seifert, Projektleiter des Vorhabens, und sein Team ist damit der offizielle Startschuss gefallen.

Partner des Projektes sind die Thüringer Wald Service GmbH, der Naturpark Thüringer Wald, die Handwerkskammer Südtüringen, die Landvolkbildung Thüringen, das Thüringer Ernährungsnetzwerk, die Heimische Landwirtschaft, das Logistik Netzwerk Thüringen, die TBV-Service und Marketing GmbH sowie der Thüringer Bauernverband. Gemeinsam geht das Team nun Schritt für Schritt seiner Aufgabe der Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten nach. Dazu gliedert sich das Vorhaben in 13 Aufgabenschwerpunkte, wobei die Vernetzung

von Initiativen und Akteuren, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Umsetzung von Absatzförder- und Marketingmaßnahmen den größten Umfang einnehmen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Entwicklung und Umsetzung einer digitalen Informations- und Vermarktungsplattform für Thüringer Produkte sein. Dazu kommen die Bildung von Unternehmenskooperationen sowie die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten. Veranstaltungen und Workshops, Newsletter und SocialMedia-Präsenzen werden das Angebot der „Agentur für Thüringer Produkte“ abrunden. Im Ergebnis sollen Kooperationen innerhalb des Gesamtnetzwerkes entstehen sowie die Agentur als eine dauerhafte Institution zur Vernetzung von Einzelinitiativen und Akteuren in den Bereichen Produktion, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte etabliert werden.

Katja Förster